

# PROSCENIUM

zeitschrift des schweizer verbands technischer bühnen- und veranstaltungsberufe  
magazine de l'association suisse des techniciens de théâtre et de spectacle



## Ausbildungs- betriebe

Schauspielhaus Zürich und  
Winkler Livecom setzen auf prak-  
tisches Lernen

## Evakuieren

Übung macht den Meister

# ETC Source 4WRD II

4 attraktive Optionen



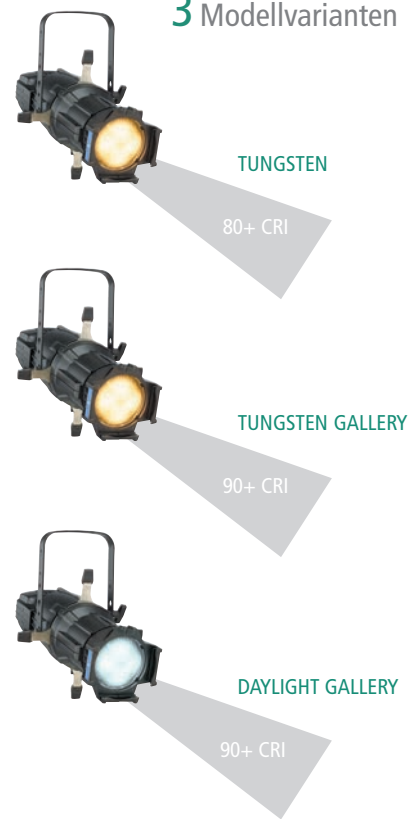
VOLLSTÄNDIGER SCHEINWERFER

PAR

PARNEL

NACHRÜSTUNG

3 Modellvarianten



TUNGSTEN

80+ CRI

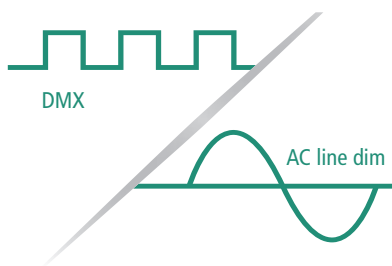
TUNGSTEN GALLERY

90+ CRI

DAYLIGHT GALLERY

90+ CRI

2 Arten der Dimmsteuerung



DMX

AC line dim

0 Wechsellampen im Bestand erforderlich



**ECM – Ihr starker Partner für Lichttechnik**  
**Le partenaire pour les solutions d'éclairage**

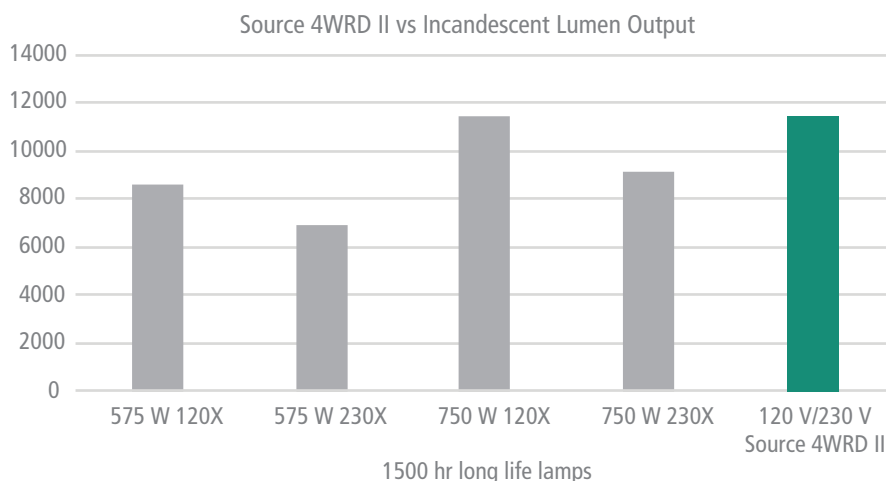
Swiss Distributor



**ELECTRIC CLAUDIO MERLO LIGHTING EQUIPMENT SA**

CH-6807 Taverne ■ P.O. Box 568 ■ Zona Industriale 4  
 Tel: 091 935 70 70 ■ Fax: 091 935 70 71  
 E-mail: info@ecm-sa.ch ■ www.ecm-sa.ch

L70-Bewertung über 45.000 Stunden



# PROSCENIUM

Ausgabe 186, Nr. 2\_Mai 2020



Liebe Mitglieder,

*Wir befinden uns als Branche in einer sehr speziellen, oft auch sehr herausfordernden Zeit. Die gesamte Pandemie traf uns wie ein Schlag ins Gesicht. Schnell musste jede Firma handeln und es war zentral, schnelle Lösungen innerhalb der Branche und auf politischer Ebene zu finden, um die Veranstaltungs- und Bühnenbranche so gut wie möglich zu schützen und zu unterstützen. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck daran, euch immer die aktuellsten und wichtigsten Informationen zur Verfügung stellen zu können. Ein wichtiger Punkt ist hier das Schutzkonzept für Theater- und Veranstaltungsbetriebe. Dieses konnten wir zusammen mit dem Schweizerischen Bühnenverband sbv ausarbeiten. Wenn ich als Präsident des Verbandes auf die letzten Wochen und Monate zurückblicke, dann bin ich überwältigt über die so grosse Solidarität untereinander. Die gegenseitige Unterstützung war und ist immer noch riesig.*

*Mit diesen positiven Geschichten bin ich zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen, aus dieser Krise zu kommen. Es wird Zeit brauchen, und einige Hürden werden noch auf uns zukommen. Mit der gegenseitigen Unterstützung werden wir auch das zusammen erfolgreich meistern.*

Euer Präsident

**Jörg Gantenbein**



## Rubriken

- 04      **Verband****
- 04      Rückblick Online-Mitgliederversammlung
- 05      Engagement des Verbandes in der Corona-Krise
  
- 06      **Technik****
- 06      Augment3d Reality für Lichtdesign und -technik
- 09      Mikrofoninstallation in Konferenzräumen
  
- 11      **Bildung****
- 11      Lehrbetriebe im Rampenlicht
- 14      Kursangebote
  
- 16      **Sicherheit****
- 16      Evakuieren soll geübt sein
  
- 18      **Markt****
- 21      Neumitglieder svtb-astt/Proscenium-Erscheinungsdaten/Impressum
  
- 22      **Verfolger****
- 22      Manuel Suter

## Schwerpunkt

### Ausbildungsbetriebe geben Einblick in die Arbeit mit den Lernenden



Bild: Winkler Livecom AG

Das Schauspielhaus in Zürich und die Winkler Livecom AG bilden in den verschiedenen Bereichen zu Veranstaltungsfachfrauen/Veranstaltungsfachmännern EFZ aus. Dabei ist die Erfahrung auf realen Projekten und bei aktuellen Produktionen von zentraler Bedeutung.

*Mehr auf der Seite 11*

# Erste virtuelle Mitgliederversammlung

Eigentlich hätte die 37. Mitgliederversammlung des svtb-astt im Schauspielhaus in Zürich stattfinden sollen. Aufgrund des Verbandsverbots des Bundes war dies jedoch nicht möglich. Das hinderte den Verband allerdings nicht, die Versammlung dennoch ohne Zeitverzögerung abzuhalten – in virtueller Form.

Text und Fotos: Melanie Hilpertshauer

«Ausserordentliche Situationen erfordern ausserordentliche Lösungen». Mit dieser Aussage begrüsst der Präsident Jörg Gantenbein die teilnehmenden Mitglieder per Livestream. Dank des grossen Engagements der Firmen B+T Bild+Ton AG und Upstream Media AG war es möglich, die Mitgliederversammlung trotz des Veranstaltungsverbots des Bundes fristgerecht durchzuführen. In den Räumlichkeiten der B+T Bild+Ton AG entstand so ein mobiles Aufnahmestudio, der Livestream konnte

**DANK DES GROSSEN ENGAGEMENTS DER FIRMEN B+T BILD+TON AG UND UPSTREAM MEDIA AG WAR ES MÖGLICH, DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DURCHZUFÜHREN.**

Jörg Gantenbein

durch Upstream gewährleistet werden. Besonderen Dank richtete Jörg Gantenbein an die Leute hinter den Kameras. Dies waren die Lernenden der B+T Bild+Ton AG, die das Projekt für den Livestream mit Unterstützung planten und durchführten, und die Firma Upstream, die den Livestream kostenlos zur Verfügung stellte. Die Abstimmungen und Wahlen fanden mithilfe eines Online-



Der Vorstand hielt die Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der B+T Bild+Ton AG ab – das Ganze wurde live übertragen.

Tools statt, das die Mitglieder per speziellem Code aufrufen konnten.

## Erfolgreiches Verbandsjahr

Die 196 Einzelmitgliedschaften und 149 Firmenmitgliedschaften zeigen einen Höchststand der Mitgliederzahlen des svtb-astt. Dies entspricht einem Zuwachs von 20 Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr. Ebenfalls sehr erfreulich

ist die aktuelle Anzahl der Lernenden in allen Sprachregionen. Insgesamt 176 Lernende lassen sich zur bzw. zum Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ ausbilden – so viele wie noch nie. Das Ausbildungszentrum in Kloten konnte stetig erweitert und optimiert werden, mittlerweile wird es von verschiedenen anderen Verbänden genutzt und ist zu einem wichtigen Bereich für die Branche geworden.

Ein weiterer Höhepunkt 2019 war die erfolgreiche Lancierung des Re-Designs der Verbandszeitschrift PROSCENIUM (siehe Ausgabe 1-2020). Ein weiterer wichtiger Meilenstein innerhalb des Verbandes ist die Teilrevision des Bildungsprogramms. Diese wurde im Februar 2020 definitiv verabschiedet und wird per Lehrbeginn 2021 umgesetzt. Weiterhin arbeitet eine Arbeitsgruppe mit Hochdruck an der Lancierung eines Weiterbildungsprogramms für die Branche. Der Plan ist, dass die Weiterbildungen im August 2021 starten können. Trotz eines kleinen budgetierten Verlusts konnte der Verband das



Lernende der B+T Bild+Ton AG bedienen die Technik für den Livestream.

Jahr 2019 erfreulicherweise mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

**Zwei neue Vorstandsmitglieder & Wiederwahlen**

Bei der 37. Mitgliederversammlung standen diverse Wiederwahlen statt. Die beiden Revisoren Esther Koch und Harald Mahler wurden einstimmig für die kommenden vier Jahr wiedergewählt. Ebenfalls erfolgreich war die Wiederwahl des Vize-Präsidenten David Hedinger und des Präsidenten Jörg Gantenbein. Letzterer bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und freut sich auf die kommenden Jahre in seinem Amt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Dirk Wauschkuhn. Er entschied sich, nach acht Jahren aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurückzutreten. Der Vorstand bedankte sich bei Wauschkuhn für seinen unermüdlichen Einsatz im Ressort Theater und Sicherheit. Neu in den Vorstand gewählt wurden Reto Rohner, Teamleiter und Fachexperte Produktion beim SRF, sowie Markus Inäbnit, Assistent des technischen Direktors des Konzerttheaters Bern. Der Vorstand begrüsst die beiden neuen Vorstandsmitglieder und freut sich bereits jetzt über den Austausch und die Arbeit mit ihnen.



Reto Rohner (links) kommt aus der Produktion und arbeitet seit 25 Jahren beim SRF. Markus Inäbnit (rechts) übernimmt im Vorstand das Ressort Theater und Sicherheit.

**Ausserordentliche Situation**

Aufgrund der aktuellen Lage fanden dieses Jahr anschliessend zur Mitgliederversammlung keine Tischmesse und keine Fachtagung statt. Den Abschluss der ordentlichen Mitgliederversammlung in einer ausserordentlichen Lage bildete eine kurze Ansprache von Gantenbein. Er betonte die Wichtigkeit der Solidarität der Branche in dieser speziellen Zeit. Es sei schlussendlich nur zusammen möglich, erfolgreich durch diese Situation und dann auch wieder aus dieser Situation zu kommen. Dafür bedankte er sich bei allen Mitgliedern und dem Vorstand für ihren unermüdlichen Einsatz, die Branche bestmöglich zu unterstützen und mitzutragen.

**Termine 2020**

8. Juli: Abschlussfeier EFZ, Ort und Form noch offen

# Solidarität innerhalb der gesamten Branche

**Noch nie war der Austausch, die Vernetzung und die Solidarität untereinander so wichtig wie jetzt. Das ist auch dem Verband ein grosses Anliegen. Deshalb engagierte er sich seit dem Bekanntwerden des Veranstaltungsverbots durch den Bundesrat unermüdlich, die Branche in dieser schwierigen Zeit optimal zu unterstützen. Dies gelang mit diversen Aktivitäten.**

*Text: Melanie Hilpertshauser*

Kurz nach der Bekanntgabe des Veranstaltungsverbots setzte sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Verbands- und Vorstandsmitgliedern, zusammen. Es ging darum, eine erste Einschätzung der Auswirkungen auf die Branche zu machen und diverse Dokumente für den Verband auszuarbeiten und online zur Verfügung zu stellen. Diese sind auf der Webseite des Verbandes aufgeschaltet ([www.svtb-astt.ch](http://www.svtb-astt.ch)). Am 16. März 2020 lud der Vorstand zu einer ausserordentlichen Vor-

standssitzung, die für alle Mitglieder per Livestream übertragen wurde. Zusammen mit der EXPO EVENT und der SMPA wurde eine gemeinsame Kommunikationsstrategie gegenüber Kantonen vereinbart und ein Massnahmen- und Forderungskatalog gegenüber dem Bund ausgearbeitet. Dieser konnte im Rahmen eines Round Tables dem SECO und dem Bundesrat Guy Parmelin vorgestellt werden. Zudem informierte der Verband die Mitglieder immer wieder per Mail über den Stand der Dinge und die Entwicklungen. Sämtliche Dokumente und Medienmitteilungen sind auf der Webseite abrufbar.



Auf der Webseite des svtb-astt sind sämtliche Informationen zu COVID-19 zu finden.

«AUGMENT3D» FÜR LICHTDESIGN UND -TECHNIK

# Eine digitale Innovation und ihre Potenziale

Augmented Reality bietet inzwischen auch Lichtdesignern neue technische Möglichkeiten für ihre kreative Arbeit. Das neue Augment3d von ETC ist ein in der Eos-v.3.0-Software eingebettetes Feature, das Pre-Visualisierung und Live-Interaktion verbindet sowie weitere Möglichkeiten bietet. Der Schweizer Lichtdesigner Ueli Riegg hat Augment3d bereits getestet.

Text: Gunther Matejka,

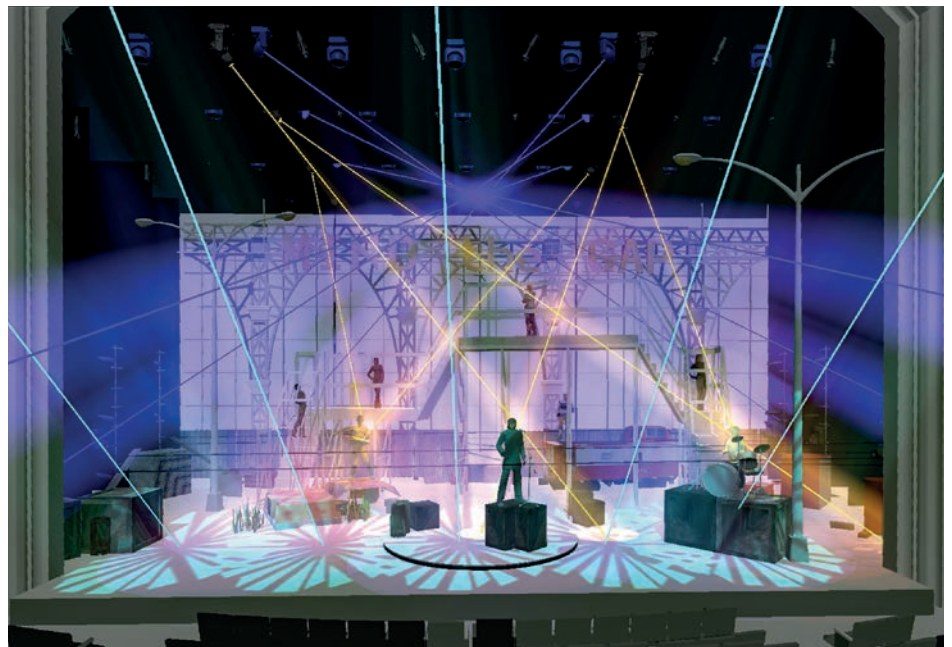
Bilder: ETC, Gunther Matejka, Ingo Höhn

Ein bisschen Science-Fiction-Gefühl kam mitunter beim Fachpublikum auf mancher Fachmesse im Jahr 2019 auf – bei Demos von ETCs neuem Augment3d. Nüchtern umschrieben kombiniert das in der Eos-v.3.0-Software integrierte Feature Pre-Visualisierung, Live-Interaktion sowie die unzähligen Möglichkeiten von Augmented Reality.

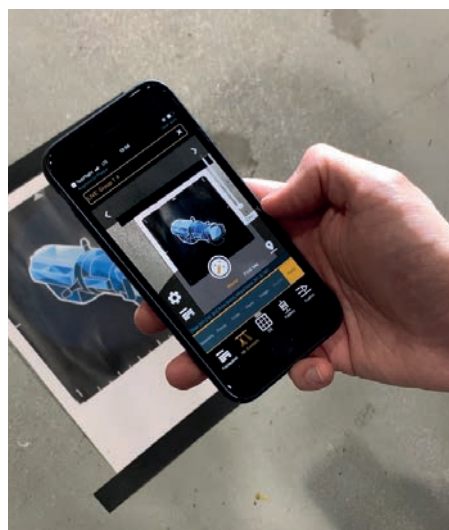
«Mit Augmented Reality können Designer auf einem völlig neuen Weg mit ihrem Licht-Setup interagieren», sagt Mathias Wolf, Software-Ingenieur bei ETC. Sie könnten beispielsweise durch die Kamera ihres Smartphones die Scheinwerfer in ihrem Veranstaltungsort sehen, auswählen und bedienen. Oder Moving-Lights lassen sich «wie mit einem Laserpointer» nur per Knopfdruck im Raum positionieren. Augment3d geht noch einen Schritt weiter. Lichtdesigner können mit der Kombination aus 3D-Umgebung und Programmierwerkzeug im virtuellen dreidimensionalen Raum programmieren und gestalten – und dabei gleichzeitig mit den Scheinwerfern im realen Bühnenraum interagieren. Der Lichtbeam wird dabei mit Farben, Gobos und anderen Beam-Parametern visualisiert. Die Folge: «Scheinwerfer können per Mausklick ausgewählt und im 3D-Raum oder auf Gegenstände fokussiert werden. Auch aus der Perspektive eines Scheinwerfers», sagt Wolf.

Für die 3D-Umgebung sei keine genaue Zeichnung des Bühnenbilds erforderlich, «ein Boden und ein paar Wände» reichten. Genauere 3D-Zeichnungen gängiger 3D-Formate – wie Vectorworks oder Sketchup – könnten indes problemlos importiert werden.

Unkompliziert sei das gesamte Handling dieses neuen Software-Features, verrät Wolf. «Wir achten darauf, unsere Soft-



Augment3d Reality schafft neue Möglichkeiten für Lichtdesigner und -techniker.



Die App ist einfach und schnell verständlich aufgebaut.

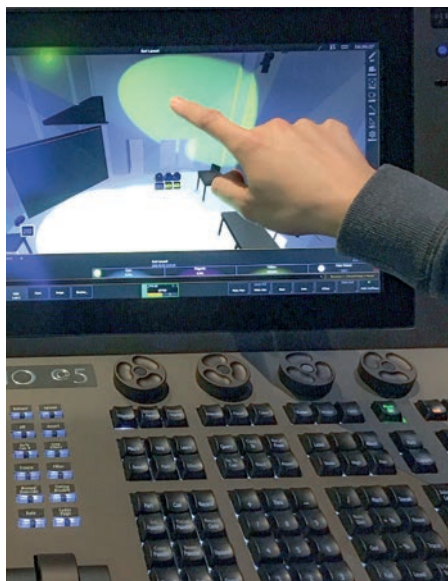
ware möglichst intuitiv zu gestalten», betont der Software-Ingenieur. Da das Tool mit wenigen, nahezu selbsterklärenden Steuerungselementen auskomme, müsse sich der User weder in eine neue CAD-Programmiersprache, noch in ein neues Lichtpult einarbeiten.

## Potenziale und Zielgruppen

Trotzdem dürfte manch erfahrene Lichtdesigner und -techniker diese digitale Neuheit mit etwas Skepsis beäugen. «Stimmt», sagt Wolfs Kollege Matthias Strobel, Technical Support Engineer bei ETC, «aber ich denke, dass Anwender – unabhängig vom Alter – durch die alltägliche Arbeit nach und nach die Vorteile für den Arbeitsablauf erkennen werden. Das Schöne ist ja: Es ist eine Erweiterung der Eos-Software, die gratis im Softwarepaket enthalten ist.»

Bei ETC sei man davon überzeugt, dass dieses neue Feature für viele Anwender eine enorme Hilfe im Job biete. Zum schnellen Einstieg in die neue Augment 3d-Welt reiche die «Augment3d Feature of the Week»-Video-Reihe auf YouTube. Zur Vertiefung sind verschiedene Tutorial-Videos in Planung.

Als Kernzielgruppe von angehenden Augment3d-Anwendern nennt Strobel «sowohl Lichtdesigner als auch Lichtprogrammierer». Aber auch jeder Beleuchter könne auf der Bühne von den neuen Funktionen profitieren – beispielsweise bei der Suche nach Kanalnummern durch die Augmented-Reality-Kamera. Strobel ist sicher, dass dieser neue Schritt in die Zukunft des professionellen Lichtdesigns mit Folgen für das Berufsbild des Lichtdesigners verbunden ist. «Was Augment3d von Visualizern unterscheidet, ist die Live-



Einbindung in die Eos-Konsolen», sagt er, «der Lichtdesigner kann auf dem Bildschirm Lichtstimmungen anderer Szenen betrachten und bearbeiten. Beleuchter auf der Bühne können durch ihr Smartphone oder Tablet sehen, welches Moving-Light wo hängt oder wohin leuchtet. Der Stellwerker hat in Augment3d die Möglichkeit, aus der Sicht der Moving-Lights zu fokussieren und zum Beispiel Schieber präzise auf Bühnenteile abzuschieben.»

Eine grosse Zeiteinsparung lasse sich auch durch das Programmieren im «Blind»-Modus erzielen: Während eine Szene live auf der Bühne steht, kann der Stellwerker parallel dazu eine andere Szene ändern und optimieren.

Sowohl Lichtprogrammierer als auch Lichtdesigner profitieren von der neuen Technik.

## «Darauf möchte ich nicht mehr verzichten»

**Der Schweizer Lichtdesigner Ueli Riegg gehört zu einem kleinen internationalen Augment3d-Betatest-Team. Im Interview berichtet er von den gesammelten Erfahrungen.**

**Gunther Matejka: Herr Riegg, welchen Eindruck haben Sie von Augment3d bisher gewonnen?**

Ueli Riegg: Für mich ist das Spannende an dem gewählten Lösungsansatz, dass es für alle etwas bietet. Also für die Lichtdesigner, für die Leute am Pult in einem Haus; es eignet sich für Gastspiele und für eine Show, bei der man wenig Zeit für das Setup hat. Jedem bleibt dabei überlassen, wie viel von der umfangreichen Software er für seine Produktion nutzen möchte. Für mich steht fest, dass Augment3d in vielerlei Hinsicht eine Hilfe sein kann: beim Vorbereiten eines Lichtdesigns, beim Vorprogrammieren und während des Programmierens. Dazu kann ich mir vorstellen, dass Augment3d auch bei der Nachbereitung – zum Beispiel beim Erstellen einer Dokumentation – gute Dienste leistet.

**War es schwierig, sich in Augment3d einzuarbeiten?**

Überhaupt nicht schwierig! Natürlich hilft einem eine gewisse Neugierde und etwas Zeit sollte man schon mitbringen. Ausserdem ist Erfahrung mit 3D-Software – wie zum Beispiel 3D-CAD oder Visualisierung – von Vorteil. Je mehr Erfahrungen man auf diesem Gebiet gesammelt hat, desto einfacher wird sicher der Umgang mit Augment3d sein. Grundsätzlich bin ich mir sicher, dass die meisten Kolle-



Lichtdesigner Ueli Riegg

gen der Branche das hinbekommen werden. Die spannendere Frage ist für mich: Wie lässt sich das Ganze in unseren Workflow einbinden? Zum Beispiel bei einer Produktion in der Theatersparte: das Konstruktionsbüro stellt 3D-Daten, also ein Bühnenbild, zur Verfügung; der Lichtdesigner möchte das neue Tool nutzen. Auf welchem Bildschirm des Lichtpults lässt sich die 3D-Bühne am ergonomischsten bedienen? Oder soll die Visualisierung nur zur Ansicht dienen? Da sind noch ein paar Fragen offen.

**Denken Sie, dass Augment3d das Lichtdesign geradezu revolutionieren wird?**

Nun, Lichtdesigner ist nicht gleich Lichtdesigner: Für den Lichtdesigner im Live-Touring-Business, da bin ich mir sicher, wird sich dadurch vieles verändern. Deshalb: Ja, das könnte man tatsächlich

als eine Art Revolution bezeichnen. Für die Kollegen im Theater wohl weniger. Für diejenigen, die schon mit Visualisierung arbeiten, wird sich nichts ändern. Und diejenigen, die das bisher nicht gemacht haben, werden das auch weiterhin nicht tun.

Für mich liegt im Moment der Schwerpunkt eher im Bedienen des Lichtpults, also bei der Lichtgestaltung. Aber das Tool ist neu, und wir werden sehen, wie es sich im Alltag bewährt.

**Welche Qualifikationen und Fähigkeiten bleiben für einen Lichtdesigner trotz neuer Technik unverändert?**

Die Technik wird uns zukünftig immer häufiger komplexe Aufgaben abnehmen. Zum Beispiel mit Sensoren für den Farbgleich, um verschiedene Moving-Lights und LEDs in der gleichen Farbe leuchten zu lassen. Diese Dinge werden unseren Job sicher weiter erleichtern. Künstlerische und kreative Entscheidungen – zum Beispiel was die aktuelle Lichtstimmung bedeutet, wie sie Handlungen beeinflusst, welche Assoziationen sie weckt – werden aber hoffentlich noch lange von Menschen getroffen. Es geht ja nicht einfach um das Lösen eines Problems, sondern darum, Geschichten zu erzählen und mit dem Gesamtkunstwerk «Bühne» eine künstlerische, politische oder gesellschaftlich relevante Aussage zu machen.

**Wenn demnächst Augment3d am Markt eingeführt wird, werden Sie es nutzen?**

Ja, auf alle Fälle! Natürlich werde ich es vom Umfang der Produktion abhängig machen, wie viel ich von den vielen Funktionen einsetzen werde. Aber ich glaube: Darauf verzichten möchte ich nicht mehr.



# THE NEXT STAGE IN SOUND.

Egal ob Schweiß, Störgeräusche oder starker Verschleiß – das TwinPlex™  
Subminiatur Lavaliermikrofon hält selbst den schwierigsten Anforderungen stand.

[shure.ch/twinplex](https://shure.ch/twinplex)

**SHURE**



# Coworking auf hohem Niveau

Coworking Space wird immer beliebter – dafür wurde zum Beispiel am Tessinerplatz in Zürich ein Gebäude gebaut. Auch die installierte Technik ist auf dem neusten Stand, steigen doch stetig die Anforderungen an einen solchen Arbeitsplatz.

Text: Stefan Peters, Sennheiser;  
Bilder: Sennheiser

Die mehr als 500 Quadratmeter grosse «Coworking Lounge Tessinerplatz» wirbt mit dem Slogan «Raum für Innovation und Tatendrang» und befindet sich mitten in der Stadt Zürich. Nachhaltigkeit und Design waren bei der Konzeption zentral, erklärt Pascal Scheidegger, Gründer und Geschäftsführer des Architekturbüros konzeptS, das den Coworking Space gestaltete. Verfügbar sind diverse Coworking-Plätze, aber auch für grössere Zusammenkünfte geeignete Meeting-Räume sowie Flächen für Events und Workshops. Eine öffentlich zugängliche Coffee Bar



Das TeamConnect Ceiling 2 von Sennheiser fügt sich elegant in das Erscheinungsbild des Konferenzraums «Mercato» ein.



Mit seinem Architekturbüro konzeptS verantwortete Pascal Scheidegger, Gründer und Geschäftsführer, die Konzeption des Projekts.

(«Coworking, Coffee, Community») sowie Begegnungs- und Ruhezone sind darüber hinaus feste Bestandteile des Angebots.

## Raum mit moderner Medientechnik

Der grösste in der «Coworking Lounge Tessinerplatz» verfügbare Raum heisst «Mercato» und ist flexibel nutzbar: Bis zu 30 Personen finden dort je nach Bestuhlungsvariante auf einer Fläche von 53 Quadratmetern Platz und können auf zeitgemässe digitale Arbeitsmittel wie einen grossflächigen Touch-Bildschirm mit Smartboard-Funktionalität zurückgreifen. Der Konferenzraum ist mit modernster Videokonferenztechnik ausgestattet. Dazu gehört neben Kamera, Bildschirm, Codec und Linienstrahler-Lautsprechern auch ein Sennheiser TeamConnect Ceiling 2, das in der Mitte des Raums von der mit zahlreichen Leuchten versehenen Decke abgehängt ist.

## Qualität ohne Schnickschnack

Akustik, Licht und Raumklima überzeugen im multifunktional nutzbaren Konferenzraum «Mercato» ebenso wie die frei zusammenstellbare Möblierung – Quali-

tät «ohne Schnickschnack» war bei der Planung die oberste Prämisse. Entsprechend ist die medientechnische Ausstattung, in der das TeamConnect Ceiling 2 eine entscheidende Rolle spielt. Das Mikrofonarray deckt mit seinen 28 dauerpolarierten Elektret-Kondensatorkapseln den gesamten Raum ab und trägt mit seiner zurückhaltenden Erscheinung zu einem aufgeräumten und eleganten Eindruck bei: Weder verdecken bei Videokonferenzen Mikrofone die Gesichter der Teilnehmer noch stören Sprechstellen oder Mikrofonspinnen auf den Tischen. Herumliegende Kabel, die sich als Stolperfallen entpuppen könnten, entfallen beim TeamConnect Ceiling 2 ohnehin. Das Zusammenspiel mit seitlich des Bildschirms installierten Linienstrahler-Lautsprechern funktioniert frei von Feedbacks, und die Sprachverständlichkeit wird von Videokonferenzteilnehmern, die sich auf der Gegenseite befinden, stets als hervorragend bezeichnet.



Die Lieferung, Installation und Einrichtung des Sennheiser-Deckenmikrofons übernahm die Schweizer Supravisio AG.

## «Die erste Wahl für Konferenzen»

«Die Wahl einer geeigneten Mikrofonierungslösung war für uns insofern schwierig, als wir von Tontechnik schlichtweg keine Ahnung haben – unser Wunsch war, dass die Technik einfach funktionieren und gute Qualität produzieren soll», erklärt Fabio Donnalioia, Co-Founder in der «Coworking Lounge Tessinerplatz». «Das Sennheiser-Deckenmikrofon wurde uns als Benchmark für Konferenzräume empfohlen. Die Sprachqualität ist super und wird unseren hohen Ansprüchen, mit denen wir am Tessinerplatz auf Kunden aus der Geschäftsführebene ausgerichtet sind, vollaufgerecht. Die digitale Technologie des TeamConnect Ceiling 2 ist State of the Art. Es ist einfach in der Anwendung und besitzt ein schönes Design.»

Donnalioia weist auch darauf hin, dass ein Meeting-Raum seiner Einschätzung nach immer dann gut angenommen wird, wenn er nach dem Plug-and-Play-Prinzip arbeitet: «Man betritt dann den Raum und verliert keine Zeit, weil alles sofort funktioniert. In der «Coworking Lounge Tessinerplatz» haben wir inzwischen Kunden, die ausgewiesene Fans des Deckenmikrofons sind – anfängliche Skepsis ist rasch der Erkenntnis gewichen, dass das Produkt sehr hochwertig und äusserst einfach zu bedienen ist.» Seine Erfahrungen mit dem Deckenmikrofon fasst Donnalioia prägnant zusammen: «Für uns ist das TeamConnect Ceiling 2 von Sennheiser die erste Wahl für Konferenzen!»

Fascination de la lumière. Passion de la scène.

Begeisterung for Licht. Leidenschaft for Bühnentechnik.

cast  
Swiss Light Consulting

PUSH  
YOUR VISION TO  
THE LEADING EDGE



Egal, ob Sie professionelle  
Beleuchtung für eine  
Bühnenproduktion oder hochwertige  
Beleuchtung für einen  
Unterhaltungsort suchen, Elation hat  
eine Beleuchtungslösung, die Ihren  
Anforderungen entspricht.

**EELATION**  
PROFESSIONAL

Cast Switzerland AG - Z.I. C77 - CH 1844 Villeneuve - Tel. +41 21 965 6000 - [mail@castinfo.ch](mailto:mail@castinfo.ch) - [www.castinfo.ch](http://www.castinfo.ch)



2 SCHWÄNZLI FÜR EIN HALLELUJA



### Das Unterputz-Montageset mit Kabelpeitschen räumt auf mit Platzproblemen

Bei der Verkabelung und Montage von Unterputzdosen mit  
Multimedia-Anschlüssen zählt oft jeder Millimeter. Unser  
starkes Duo: **Kabelpeitschen** statt Durchführungsbuchsen!

- EdizioDue-Montageset (weiss oder schwarz erhältlich)
- Verschraubte Anschlüsse (Front): 1 x HDMI (fem., 1.4) und 1 x USB (fem., 3.0)
- Rückseitiger Anschluss: jeweils ca. 10cm lange, flexible Kabelpeitschen mit Buchsen

Dank der vormontierten „Kabelschwänzli“ steht jeweils ein hoher Biegeradius für Anschlusskabel zur Verfügung. Die EdizioDue-Montagesets mit Kabelpeitschen gibt es mit unterschiedlichen Bestückungen für Video, Audio und Daten.

AUF DIE TECHNIK  
KOMMT ES AN

Contrik AG  
Steinackerstrasse 35  
8902 Urdorf  
Switzerland

Telefon: 044 736 50 10  
Fax: 044 736 50 11  
Mail: [contrik@contrik.ch](mailto:contrik@contrik.ch)  
[www.contrik.ch](http://www.contrik.ch)

**CONTRIK**  
SWISS CONNECTIVITY SOLUTIONS

# Hinter den Kulissen der Ausbildungsbetriebe

Die Ausbildung zum Veranstaltungsfachmann/Veranstaltungsfachfrau EFZ wird seit 2011 angeboten und dauert insgesamt vier Jahre. Es gibt unterschiedliche Ausbildungsbetriebe für den praktischen Einsatz in der Ausbildung – an Theatern, Opernhäusern oder in der Eventbranche bei Veranstaltungsdienstleistern und Produktionszentren. Inhaltlich hat die Ausbildung aber eine einheitliche Basis. Zwei Ausbildungsbetriebe geben Einblick in ihre Arbeit mit den Lernenden.

Text: Iris Abel, Bilder: Schauspielhaus Zürich & Winkler Livecom AG

## Schauspielhaus Zürich «Rüstzeug für alle Gewerke»

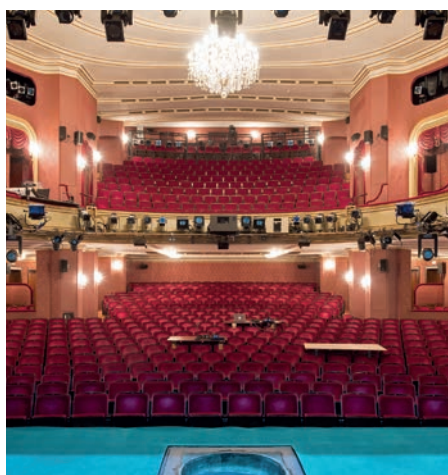
Das Schauspielhaus Zürich (SHZ) hat 384 Mitarbeiter, momentan gibt es sieben Lernende, davon zwei in der Bühnentechnik sowie je eine/n in der Schreinerei, Mal- und Tapeziererei, Maske und Requisite. Spielstätten sind das Haus am Pfauen (Saal: 750 Plätze, Kammer: ca. 70 Plätze) sowie im Schiffbau (Halle: ca. 400 Plätze, Box: 200 Plätze und Matchbox: 50 Plätze) und vier Prob Bühnen, in denen die aktuellen Stücke inszeniert werden. Alle zwei Jahre wird eine/ein Lernende/r im Bereich Veranstaltungstechnik ausgebildet. Die beiden momentan Lernenden Veranstaltungsfachleute sind im 2. und 4. Ausbildungsjahr.

Daniel Löttscher arbeitet seit 1986 im Theater am Schauspielhaus Zürich. Seit 2012 ist er im Schauspielhaus zusätzlich als Ausbilder tätig und musste dazu eine passende Fortbildung mit Prüfung absolvieren. «Ich wollte im Theater eine zusätzliche Aufgabe übernehmen, mich neu fordern und daher mit jungen Leuten zusammenarbeiten.» Löttscher selbst hatte eine Ausbildung als Maschinenschlosser und diverse Jobs hinter sich, bevor er damals im Theater landete. Vom Bühnentechniker zum Vorarbeiter ging es dann weiter als Bühnenmeister. 2004 hat er einen Executive Master im NDS Kulturmanagement FH erfolgreich abgeschlossen.

Für die neue Ausbildung im SHZ hatte sich damals vor allem der Technische Direktor Dirk Wauschkuhn eingesetzt, erinnert sich Löttscher: «Ihm war es wichtig, dass im Schauspielhaus Zürich als einem der renommiertesten Theater in der Schweiz auch Lernende zu Veranstaltungsfachleuten ausgebildet werden. Vor allem auch, da der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften angesichts der



Im Schauspielhaus Zürich arbeiten die Lernenden in allen Abteilungen mit. Zum Beispiel hier auf der Bühne vom Haus am Pfauen.



Das Schauspielhaus Zürich bietet 750 Plätze.

## «ICH WOLLTE IM THEATER EINE ZUSÄTZLICHE AUFGABE ÜBERNEHMEN».

Daniel Löttscher

zunehmenden Technisierung auf der Bühne gefragt ist.» In der Regel kommen die Lernenden mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen ans Theater: «Viele sind neugierig, haben von der Ausbildung gehört. Oder sie haben in der Kirchengemeinde einen Scheinwerfer installiert, machen Musik und jetzt möchten sie Veranstaltungsfachmann/-frau werden. Bevor jemand eine Ausbildung beginnt, sollte er oder sie im Theater zumindest ein

paar Tage «schnuppern». Damit die jungen Leute sich auch ein richtiges Bild von ihrem zukünftigen Beruf machen können.»

**Theaterbetrieb, Organisation und Kommunikation**

Neben der Haupttätigkeit als Bühnenmeister ist Lötscher als Ausbilder vor allem mit der Organisation und Kommunikation beschäftigt: Kontakt zu den Berufsschulen herstellen bzw. halten, den Austausch zu den Lernenden pflegen und sie motivieren und bei Problemen auch Eltern einbeziehen. Im Haus muss die Ausbildung mit den Kollegen der jeweiligen Abteilungen Ton/Video und Beleuchtung zeitlich abgesprochen und koordiniert werden. Die Abschlussprüfung zu organisieren liegt in der Verantwortung von Lötscher. Er stellt die Kontakte zwischen den Fachexperten her und ist verantwortlich, dass die Prüfung ordnungsgemäss abläuft.

Vier Lernende hat Daniel Lötscher seit 2012 begleitet, zwei von ihnen haben die Ausbildung mit Bravour abgeschlossen. Der dritte Lernende wird diesen Sommer seine Abschlussprüfung absolvieren: «Die Prüfungen finden jeweils zwischen Februar und April statt. Wenn immer möglich, sollte die Abschlussprüfung anhand eines Projekts im Theater durchgeführt werden. Beim letzten Lernenden fehlte jedoch das geeignete Projekt aus zeitlichen und koordinatorischen Gründen. Deshalb habe ich in Absprache mit der Beleuchtung ein eigenes Bühnenbild kreiert, damit der Lernende auch in den geforderten Handlungskompetenzen richtig geprüft werden konnte.» Der Anspruch sei es, eine gute, umfassende Ausbildung zu bieten und damit das passende Rüstzeug für die Arbeit auf der Bühne in allen vier Gewerken zu vermitteln.

Lötscher ist wichtig, dass die Lernenden auch in anderen Bereichen, ausserhalb des Theaters, ihre Erfahrungen sammeln können. Deshalb freut er sich über die gute Zusammenarbeit mit Unternehmen wie Mediarent, Smartec und mit dem Opernhaus Zürich. Dort können die Lernenden zwischen drei bis acht Wochen mitarbeiten.

Gibt es Sorgen, eine schwierige Phase im Leben der jungen Leute oder mangelt es an Motivation, sucht Lötscher das Gespräch mit ihnen und hört genau zu. Mitzuerleben, wie eine Ausbildung im Theater sich für die Lernenden als die richtige Wahl erweist, wie sie für ihren Job «brennen», freut ihn immer wieder. «In meinem Berufsleben habe ich eine Menge erlebt und viele Erfahrungen gesammelt. Den jungen Leuten davon etwas mitzugeben, sie als Ausbilder zu motivieren und für die Theaterarbeit zu inspirieren, hat auch mir bisher viel gebracht.»

**Winkler Livecom AG**

**«Wir lernen immer mit»**

Die Winkler Livecom AG ist neben dem Bereich Messe auch bei Corporate Events, im kulturellen Sektor und bei Sportevents in der Schweiz stark vertreten. An den drei Standorten in Wohlen, Basel und Zürich sind ca. 90 fest angestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig, bei Bedarf kann auf einen Pool von ca. 300 Freelancern zurückgegriffen werden. Gegenwärtig sind sechs Lernende im Unternehmen: vier in der Veranstaltungstechnik, eine Person in der Logistik und eine in der KV. In diesem Jahr wird der erste Veranstaltungsfachmann EFZ seine Ausbildung bei Winkler Livecom AG in der Schweiz abschliessen. Davor schickte das Unternehmen die Lernenden nach Deutschland zur Ausbildung. 2021 werden zwei weitere Abschlüsse folgen.

Der 36-jährige Lukas Kälin, seit 2016 bei der Winkler Livecom AG, ist seit Anfang 2019 zusätzlich zu seiner Haupttätigkeit als «Bereichsleiter und Fachplaner

**«MIR IST ES WICHTIG ZU ERKENNEN, WIE JEMAND AM BESTEN LERNT. UM DIE LERNENDEN LENKEN ZU KÖNNEN, IHRE STÄRKEN ZU ERKENNEN UND SIE DANN GEZIELT ZU FÖRDERN, ZU ERMUNTERN».**

Lukas Kälin

Audio» als Ausbilder tätig. Sein Vorgänger hatte das Unternehmen verlassen und Kälin musste nicht lange überlegen, bis er sich zusammen mit Ann-Christin Kotzur (Teamleiterin Personaldisposition) für diese Zusatzaufgabe entschied. Inzwi-



Bei Winkler Livecom AG sind die Lernenden von Anfang an auf Projekten mit dabei.

schen füllt die Arbeit als Ausbilder etwa 20 Prozent seiner Stelle, schätzt er. Die Leidenschaft für Veranstaltungstechnik packte ihn einst während seines Studiums (erst Elektrotechnik, anschliessend Musikwissenschaften), ein Quereinstieg in diese Branche war daher naheliegend. Seine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung an der TTS Tontechnikschule zum Tontechniker schloss er 2009 mit dem eidgenössischen Fachausweis ab.

**Eine bewusste Entscheidung**

Der Einstieg in die Ausbildung Veranstaltungsfachmann/-frau beginnt bei Winkler Livecom AG mit einem Probearbeiten von zwei bis drei Tagen, auf das ein



Abschlussgespräch folgt. Dafür wird eine gründliche Vorauswahl in Gesprächen getroffen, meist bewerben sich Interessenten, die bereits über eine Erstausbildung verfügen. Ein Vorteil, weiss Kälin, bringen die Bewerber so schon ein gewisses Standing und nötige Erfahrung mit, wenn es um bestimmte Anforderungen, den Arbeitsalltag etc. geht. Vor allem wird aber der Entscheid für einen Beruf bei einer zweiten Ausbildung viel bewusster gefällt. In vier Bereichen wird die Ausbildung bei Winkler Licecom absolviert: Licht, Audio, Video und Rigging. Jeder Bereichsleiter ist zugleich Fachplaner für sein Gewerk, die Projekte werden daher meist von der gleichen Person von der Planung bis zur Umsetzung bearbeitet. Die Lernenden können somit relativ früh einbezogen werden und haben dabei immer einen Ansprechpartner. Die ersten beiden Jahre der Ausbildung dienen der Vermittlung von Grundlagen, es geht um die praktische Ausführung von Tätigkeiten und darum, das Handwerk zu beherrschen. Während dieser Zeit wird versucht, einen regelmässigen Turnus in den vier Hauptgewerken zu planen. Die Lernenden gehen dabei so oft wie möglich auf Projekte, sind dort aber nicht nur einfache Helfer, sondern jeweils dem Gewerkleiter unterstellt. Sie werden «on Top» mitgeschickt, sodass sie möglichst viel lernen können und möglichst wenig abgelenkt werden. In den folgenden zwei Jahren werden die erworbenen Kenntnisse gefestigt, die Lernenden mehr und mehr in die Projekte als vollwertiges Mitglied der Crew einbezogen.

Für Kälin ist auch die Mitarbeit der Lernenden auf grossen Projekten und Anlässen von besonderem Wert: «Dort begegnen die jungen Leute anderen Fachleuten, Freelancern, Lieferanten und lernen unter Umständen andere Abläufe, Techniken, die wir nicht anwenden oder kennen. Das ist auch für unser Team eine Bereicherung und wir lernen immer ein bisschen mit.»

### Stärken erkennen und fördern

Einmal pro Jahr gibt es einen Blockabschluss. Ein fiktives Projekt wird selbstständig von den Lernenden aus allen Bereichen im Lager des Unternehmens realisiert. Jede/r übernimmt eines der vier Gewerke; Logistik und Kaufleute sind, wenn möglich, auch dabei. Planung, Hilfe und Rücksprache ist für die Lernenden jederzeit möglich. Die Vorbereitung dauert drei bis vier Tage, Auf- und Abbau laufen an einem Tag, ein Bericht schliesst das Ganze ab. «Diese Laborsituation erlaubt es, Fehler zu machen, die live nicht passieren dürfen. So können alle wichtigen Erfahrungen sammeln und im Anschluss reflektieren. Wo stehe ich? Was fehlt mir? Benötigt wird dieser Abschluss nicht.» Inwieweit



Die Lernenden der Winkler Livecom AG wurden beim Argovia Fäscht stark eingebunden.

fühlt er sich als Ausbilder gefordert? «Mir ist es wichtig zu erkennen, wie jemand am besten lernt. Um die Lernenden lenken zu können, ihre Stärken zu erkennen und sie dann gezielt zu fördern, zu ermuntern.»

Bis heute wird von den Ausbildungsbetrieben, also Theater, Oper und den Eventfirmen, die Organisation von Theorie und Praxis, also die An- und Abwesenheit der Lernenden kontrovers diskutiert. Die Planung des Spielbetriebs in Theater und Oper unterscheidet sich vom Bedarf einer Eventfirma deutlich. Zwei Jahre lang sind pro Woche zwei Tage Berufsschule zu absolvieren, die folgenden zwei Jahre ist es ein Tag pro Woche. Für Kälin wäre Blockunterricht das geeignetere Modell, dann könnten die Lernenden ohne Unterbrechung an einem Projekt arbeiten, vom Konzept bis zum Rückbau.

Auch für ihn ist das Ausbildungsangebot in der Veranstaltungstechnik ein wichtiger Schritt, denn in der Branche hat sich in den vergangenen zehn Jahren viel geändert. Eine Professionalisierung im Veranstaltungssektor war unbedingt notwendig: Die Arbeit auf der Bühne brauchte fachliche Anerkennung durch branchenspezifische Qualifikationen. Zudem sind auch die Sicherheitsanforderungen immer komplexer geworden. Die Qualität der Ausbildung ist nach Kälin's Ansicht gestiegen: «Einige Kinderkrankheiten konnten im Laufe der Jahre beseitigt werden, aus meiner Sicht haben wir inzwischen eine Zeit der Konsolidierung erreicht.»

Kälin sieht einen grossen Bedarf an Aus-

bildung im Bereich Veranstaltungstechnik, bisher gab es viele Jobs im Eventbereich wegen der hohen Veranstaltungsdichte in der Schweiz. Wie sich die Theater- und Veranstaltungsbranche nach der Corona-Krise aus dem Stillstand wieder aktivieren lässt und weiterentwickeln wird, weiss jetzt im April jedoch niemand genau.

---

**Seit 2011 haben schweizweit insgesamt 195 Veranstaltungsfachfrauen und -männer EFZ ihre Ausbildung abgeschlossen – 65 Prozent von ihnen wurden im Eventbereich, 35 Prozent an Theatern ausgebildet.**

---



---

**Aktuell befinden sich 176 Lernende in ihrer Lehrzeit. Im Durchschnitt absolvieren 20 Prozent Frauen und 80 Prozent Männer die Ausbildung. Insgesamt gibt es heute über 60 Lehrbetriebe in der Schweiz. Die Nachfrage nach diesem Ausbildungsberuf ist weiterhin hoch.**

---

# Kursangebote

Detaillierte Angaben und weitere Kurse siehe Websites der jeweiligen Anbieter

## svtb-astt

- 1x1 der Lichttechnik: 13. und 14. Oktober 2020
- Grundlagenkurs für Veranstaltungs- und Theaterbetriebe: 26. Oktober 2020 und 2. November 2020
- Sound System Engineering – physikalische und technische Grundlagen der Systemmesstechnik: 17. und 18. November 2020
- Sicherheit in der Veranstaltungstechnik – Recht & Praxis: 26. November 2020
- Vectorworks Grundlagenkurs: 7. und 8. Dezember 2020
- Vectorworks Spotlight: 9. und 10. Dezember 2020
- Vectorworks Braceworks: 11. Dezember 2020

**Überbetriebliche Kurse Veranstaltungsfachfrau/-mann**  
siehe [www.veranstaltungsfachmann.ch](http://www.veranstaltungsfachmann.ch)

Details siehe svtb-Website. Die Kurse finden im svtb-Ausbildungszentrum in Kloten statt.

[www.svtb-astt.ch](http://www.svtb-astt.ch)



**svtb – astt**

schweizer verband technischer bühnen-  
und veranstaltungsberufe  
association suisse des techniciens de  
théâtre et de spectacle

---

## ffakustik Fachschule für Akustik Zürich

**Lehrgang Dipl. Akustiker/-in SGA;**  
Dauer: 2 Jahre; Beginn: 21. Oktober 2020  
Anmeldeschluss, 24. August 2020

[www.ffakustik.ch](http://www.ffakustik.ch)

fachschule für akustik **ff | akustik**

**TBZ HF**

---

## Höhere Fachschule TBZ

**Lehrgang Tontechniker/-in mit eidg. Fachausweis;**  
Dauer: 2 Jahre; Beginn: August 2021  
Anmeldeschluss: März 2021

[www.tbz.ch](http://www.tbz.ch)



**Technische Berufsschule Zürich TBZ**

---

## Modeco – Schweizerische Fachschule für Mode und Gestaltung

**Einjährige Weiterbildung Theaterschneider/-in;**  
Beginn: 17. August 2021

**Workshop Watton/Körperverformungen:**  
17. Oktober 2020.

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2020

Weitere Angaben unter [www.modeco.ch/de/theaterschneiderin](http://www.modeco.ch/de/theaterschneiderin)

[www.modeco.ch](http://www.modeco.ch)

**m o | d e | c o**

# SCHIENE + LASTSTANGE = CARGO

PHOTO: Messer Haschem

## Die Laststangeninnovation für alle Theater- und Opernhäuser

Leise, leichtläufig, effizient und praktisch

- Lieferbar in verschiedenen Größen: S, M, L und XL
- Umfangreiches Zubehör für Deko, Scheinwerfer etc.
- Auch als verkabelte RACEWAY-Version erhältlich
- Klappbare, seitliche Verlängerungen möglich
- Bis zu 1.200 kg/Punktlast, Spannweiten bis 6 Meter
- Optional auch mit motorischen Antrieben

gerriets.com

Gerriets



## Klebt ohne zu kleben.

PatzTape™ ist ein spezielles Hochleistungs-Klebeband für den Bühnenboden. Unser Gewebe-Klebeband überzeugt durch optimale Klebekraft und schont den Boden. PatzTape™ lässt sich rückstandsfrei entfernen. Jetzt bestellen in schwarz und weiß, jeweils mit 50mm Breite.



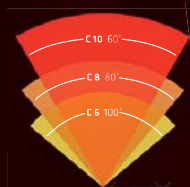
Dietenhahner Straße 29 • D-97877 Wertheim • Telefon +49 9342 92920 • www.buehnenbauertheim.de

## COSMO

### THE INTEGRATIVE LINE ARRAY

Das COSMO Line Array System hebt die Performance von Line Arrays auf ein neues Produktivitäts- und Effizienzniveau und verspricht ein genial einfaches Handling sowie einen sehr hohen Grad an Wirtschaftlichkeit. Das integrative und hochflexible Line Array System bietet messbar mehr verwertbaren Schalldruck im HF-Bereich als vergleichbare Systeme.

Durch die Kombination der drei COSMO-Toppteile C 6\*, C 8 und C 10\* und deren horizontale Abstrahl-Charakteristika von 100°, 80° und 60° wird ein Höchstmaß an Flexibilität in der Beschallung unterschiedlichster Live-Szenarien gewährt.



HK  
AUDIO

PROFESSIONAL



SDS Music Factory AG  
www.sdspro.ch  
sds@sdspro.ch

Made in  
Germany

5 YEAR  
Warranty\*

www.sdspro.ch  
www.instagram.com/muscle\_office  
www.youtube.com/c/HKAudioProfessional  
www.linkedin.com/company/hkaudio

hkaudio.com

# Evakuierung von Veranstaltungen

Veranstaltungen müssen im Ereignisfall sicher und schnell verlassen werden können. Was sind die Herausforderungen in der Planung und Umsetzung einer erfolgreichen Evakuierung? Der nachfolgende Artikel gibt Antworten zu Konzeptionierung einer Evakuierung und Durchführung einer Übung.

Text: Tilman Albrecht, Bilder: pixabay

Wann ist eine Evakuierung erforderlich? Gehen wir von einem Ereignis aus, das Menschen gefährdet, müssen Mensch und Ereignis getrennt werden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Erstens wir nehmen die Gefahr vom Menschen weg, oder zweitens wir nehmen den Menschen von der Gefahr weg. Können wir die Gefahr nicht abstellen oder vom Menschen entfernen, ist eine Evakuierung notwendig.

Gründe für eine Evakuierung können sein: Brand, technisches Versagen, Bombendrohung oder Gasaustritt. Im Freien kommen Wetterrisiken wie Sturm und Blitz hinzu.

Eine Evakuierung sollte jedoch keine improvisierte Massnahme sein, sondern muss einem zuvor erstellten Evakuationskonzept folgen. Wenn in einem Sicherheitskonzept von Schutzzielen die Rede ist, steht der Schutz von Menschenleben immer an oberster Stelle. Bei einer Evakuierung wird genau dieses Ziel verfolgt und schriftlich im Evakuationskonzept festgelegt. Dabei unterscheidet man zwischen dem Evakuieren, dem Räumen und der Invakuierung:

## Das Evakuieren

Evakuieren ist das geordnete Herausführen von Personen oder Tieren aus einem Gefahrenbereich in einen anderen sicheren Bereich oder direkt ins Freie (vgl. VKF-Brandschutzrichtlinie 10–15d «Begriffe und Definitionen»).

## Die Räumung

Als Räumen versteht man das ungeplante und kurzfristige Verlassen einer Veranstaltungsstätte bei akuter Gefahr, organisiert durch die Feuerwehr und/oder Polizei (Stadt Zürich, Schutz und Rettung, «Evakuationen 19. Juli 2017»).

## Die Invakuierung

In bestimmten Situationen, etwa bei terroristischen Anschlägen oder Amok, würde eine Evakuierung die flüchtenden Menschen dem Attentäter direkt in die Arme treiben. In diesem Fall ist eine Invakuierung sinnvoll – «run, hide, tell», das heisst

man flüchtet, versteckt und verbarrikadiert sich und ruft dann Hilfe, wenn dies vom Angreifer ungehört möglich ist. Die US-Amerikaner gehen mit ihrer Devise «run, hide, fight» noch einen Schritt weiter und empfehlen einen Angriff, falls ein Entkommen nicht möglich ist.

## Eine Planung im Voraus ist das A und O

Im Ereignisfall ist sicherzustellen, dass der Gefahrenbereich von allen Anwesenden schnell und sicher verlassen werden kann. Um eine allfällige Evakuierung reibungslos durchführen zu können, gilt es, einige Dinge im Vorfeld zu planen:

- Besteht eine Notfallorganisation und ist diese auf dem aktuellen Stand?
- Wie wird alarmiert und wird der Alarm überall wahrgenommen und richtig interpretiert?
- Wo ist der Sammelplatz und wie kann man ihn erreichen?
- Sind die Aufgaben für das Evakuations-Team bekannt?

Bei der Evakuierung einer Versammlungsstätte wird i. d. R. von der sogenannten Selbstrettung (jeder bringt sich selbst in Sicherheit) ausgegangen. Dazu benötigt eine Menschenmenge Unterstützung, damit sich der Einzelne im Ereignisfall richtig verhalten kann. Informationen



Für jede Veranstaltung ist ein Evakuationskonzept notwendig.



Notausgänge sind stets frei zu halten.

müssen erkannt und verstanden werden. Gefahren sind oft nicht sofort erkennbar, so kann der Laie zunächst nicht unterscheiden, ob der «Bühnenbrand» Teil der Inszenierung oder eine tatsächliche Gefahr darstellt.

Fluchtwege mit Ausnahme des Eingangs sind meist unbekannt und müssen dem Publikum als Alternative (Fluchtweg) durch Kennzeichnung und Beleuchtung gezeigt werden. Insbesondere Mobilitäts- und in ihren Sinnen eingeschränkte Personen, aber auch fremdsprachige Menschen, benötigen besondere Hilfe.

Für eine schnelle und geordnete Evakuierung wird viel Personal benötigt. Dabei können die Aufgaben je nach verfügbarem Personal vor jedem Anlass neu verteilt werden. Funktionen sollten nie auf ein-



zelle Personen (Ausfall, Krankheit, Abwesenheit), sondern immer auf Funktionsträger übertragen werden. Folgende Aufgaben sind während einer Evakuierung zu bewältigen: Koordination der Evakuierung, Alarmierung des internen Personals, der Rettungskräfte, Information und Leiten (Wegweisen) des Publikums/externer Personen/Nachbarn, Einweisen der Rettungskräfte, Nachkontrolle der Räume nach Personen, Betreuung der Personen am Sammelplatz.

### Üben statt hoffen

Funktioniert ein Evakuationskonzept in der Praxis genauso gut wie in der Theorie? Mit einer Übung kann dies überprüft werden. Dabei ist es wichtig, zuerst zu überprüfen, welches Ziel mit einer Übung verfolgt werden soll. Dementsprechend sollte mit oder ohne Publikum und mit oder ohne Rettungskräften geübt werden. Wird mit Publikum geprobt, empfiehlt es sich, zuvor grünes Licht beim Haftpflichtversicherer einzuholen.

In einem zweiten Schritt sollten alle beteiligten Mitarbeiter über das Vorhaben informiert und ihnen die Rollen nach dem Evakuationskonzept zugeteilt werden. Ein separates Team fungiert als Beobachter und Statisten, auch Kameraaufzeichnungen können sehr hilfreich sein. Die Beobachter notieren die wichtigen Daten wie Evakuierungsdauer (Publikumsansprache, Reaktionszeit Publikum, Saalentleerungsdauer, Lobbyentleerung, Engstellen, welche Notausgänge werden benutzt etc.). Statisten können z. B. verletzte Personen mimen, sich in WCs oder Nebenräumen aufhalten, um die Wirksamkeit der Nachkontrolle zu prüfen. Auch das korrekte Absetzen eines Notrufs kann mit einer fingierten Nummer geübt werden.

Mit einer Übung lassen sich Entfluchtungsdauer, Schwachstellen und Abläufe überprüfen. Der Evakuationsleiter und die



Entsprechende Beschilderungen sind bei jedem Anlass und in jedem Veranstaltungshaus Pflicht.

Mitarbeiter erkennen Schwachpunkte, ein Debriefing trägt zur Optimierung der Abläufe bei.

### Prüfen der Brandschutztechnik

Werden in Ihrem Betrieb/Ihrer Location die Notbeleuchtung, Signaletik der Fluchtwege, Feuerlöscher, BMA, Entrauchungsanlagen etc. regelmässig geprüft? Gerade in kleineren Locations oder in schwer zugänglichen Nebenräumen werden manche Prüfungen vergessen. Führen die Fluchtwege tatsächlich auf kürzestem Weg an einen sicheren Ort oder befinden sich

**FUNKTIONIERT EIN  
EVAKUATIONSKONZEPT IN DER  
PRAXIS GENAUSO GUT  
WIE IN DER THEORIE?  
MIT EINER ÜBUNG KANN  
DIES ÜBERPRÜFT  
WERDEN.**

Hindernisse oder Engstellen auf dem Weg? Die Funktion der Sicherheitseinrichtungen ist ein Muss und die Basis für eine erfolgreiche Entfluchtung.



Mehrere Optionen für Notausgänge verhindern bei einem Notfall unnötige Verzögerungen.

## Fazit

**Evakuieren muss geplant werden, ein Evakuationskonzept sollte Teil eines Sicherheitskonzepts und mit selbigem abgestimmt sein. Durch eine Evakuationsübung können Fehlerquellen aufgedeckt und Abläufe geprobt werden. Es lohnt sich, die gesamten Brandschutzmassnahmen kritisch zu hinterfragen.**

### Zum Autor:

Tilman Albrecht ist Meister für Veranstaltungstechnik und Fachmeister für Veranstaltungssicherheit. Er entwickelt Sicherheitskonzepte und ist im Bereich Veranstaltungstechnik und Veranstaltungssicherheit mit seinem Unternehmen Eventuality ([www.eventuality.ch](http://www.eventuality.ch)) tätig.

## Prolight + Sound 2020: Keine Nachholveranstaltung

Die Prolight + Sound wird 2020 nicht stattfinden. Am 12. März hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration Allgemeinverfügungen zum Verbot von Grossveranstaltungen erlassen, zu denen mehr als 1000 Besucher erwartet werden. Zum aktuellen Zeitpunkt kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Lage zum zeitnah geplanten Nachholtermin ändert. Daher gibt die Messe Frankfurt die Absage der Veranstaltung bekannt. «Wir haben alles dafür getan und alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Prolight + Sound 2020 möglichst zeitnah nachholen zu können. Wir bedanken uns ausdrücklich für den Zuspruch und die Unterstützung weiter Teile der Branche, die angekündigt hatten, diesen Weg mit uns gemeinsam gehen zu wollen. Die Absage bedauern wir sehr, sind jedoch überzeugt, dass diese Massnahme unter den aktuellen Umständen unausweichlich ist», sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH.

Die Prolight + Sound 2021 findet vom 13. bis zum 16. April statt.

[www.prolight-sound.com](http://www.prolight-sound.com)

Die Messe Prolight + Sound 2020 musste leider abgesagt werden.



## EXPO 2020: Richtfest am CAMPUS GERMANY in Dubai

Vom 20. Oktober 2020 bis zum 10. April 2021 hätte in Dubai die Expo 2020 stattfinden sollen. Aber auch hier beeinflusst Corona die Eventbranche. Die Expo wird voraussichtlich um ein Jahr verschoben.

Kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie konnte das Richtfest des Deutschen Pavillons noch stattfinden. Und das Gebäude des Deutschen Pavillons auf dem EXPO-Ground nimmt Gestalt an. Rund 480 Tonnen Material wurden in den letzten zwölf Monaten Stahlbau verbaut, dazu kommen 2300 Kubikmeter Beton. Die Bauarbeiter leisteten rund 38 350 Arbeitsstunden, um die Finalisierung des Rohbaus des CAMPUS GERMANY voranzutreiben. «Das heutige Richtfest ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu unserem Ziel, den

CAMPUS GERMANY pünktlich zur Eröffnung der Expo fertig zu stellen», resümiert Dietmar Schmitz, Generalkommissar des Deutschen Pavillons. «Der Zeitplan ist straff. Aber ich bin sehr beeindruckt, mit welcher Professionalität hier gearbeitet wird, um ihn schlussendlich zu erfüllen.» Dabei verantwortet das Schweizer Unternehmen NÜSSLI Adunic die bauliche Ausführung in Dubai. Die Architektur und das räumliche Konzept stammen von LAVA - Laboratory for Visionary Architecture (Berlin).

[www.expo2020germany.de](http://www.expo2020germany.de)

Das Richtfest am 4. März 2020 war für die NÜSSLI-Gruppe ein wichtiger Meilenstein.



## Lichtdurchlässiger, akustisch wirksamer Vorhang



Für offene Bürokonzepte wird gern auf einen flexiblen Schallschutz in Form von Akustikvorhängen zurückgegriffen. Aufgrund von dünnen Wänden und durchdringenden Geräuschen aus Nachbarwohnungen in Mehrparteienhäusern oder aufgrund des Strassenlärms angrenzender Infrastruktur kann auch in Wohnräumen der Bedarf nach ästhetischen und leichten Schallschutzlösungen steigen. Der transparente Akustikstoff Sigmacoustic des Herstellers Création Baumann weist eine strukturierte Oberfläche auf und kann überall dort eingesetzt werden, wo eine wohnliche Atmosphäre mit verbesserter Raumakustik erreicht werden soll.

[www.creationbaumann.com](http://www.creationbaumann.com)

Der Création Baumann AG aus Langenthal war es wichtig, Wirksamkeit und Ästhetik zu vereinen.

## Shure im Einsatz beim Super Bowl LIV



Der Super Bowl ist mit über 100 Millionen Zuschauern in den USA und weiteren 50 bis 65 Millionen ausserhalb des Landes weltweit eines der grössten Sportereignisse. Von der Super-Bowl-Pregame-Show über die Darbietung der Nationalhymne von Demi Lovato, die Mikrofonierung der Schiedsrichter und den Interviews von der Seitenlinie bis hin zur Halbzeitshow mit Jennifer Lopez und Shakira trug Shure massgeblich dazu bei, den Sound und die Atmosphäre des Spiels für ein globales Publikum zu übertragen.

[www.shure.ch](http://www.shure.ch)

Emme Maribel Muñiz (links) und Jennifer Lopez (rechts) treten während der Pepsi Super Bowl LIV Halbzeitshow im Hard Rock Stadium am 02. Februar 2020 in Miami, Florida auf. (Foto von Kevin Mazur/WireImage)

## Aufzeichnen einfach gemacht – mit dem Interview-Kit von Voice Technologies

Voice Technologies präsentiert mit dem Interview-Kit VT506Mobile ein Komplettpaket für die mobile Aufzeichnung von Sprachbeiträgen in Broadcast-Qualität. Mit dem in der Schweiz hergestellten VT506Mobile hat der Schweizer Mikrofonspezialist bereits seit einiger Zeit ein hochwertiges Ansteckmikrofon für die Verwendung mit Smartphones im Portfolio. Das Interview-Kit beinhaltet zwei dieser Mikrofone als Matched Pair, also mit einer gemessenen maximalen Abweichung von 1 dB, sowie einen Adapter für die Aufnahme von zwei Interview-Teilnehmern gleichzeitig mit gleichem Pegel direkt auf einem Smartphone. Mobile Journalisten, Podcaster und YouTuber erhalten so die Möglichkeit, ohne grossen Aufwand Interviews und Sprachbeiträge mit mehreren Sprechern in Sendequalität zu produzieren.

[www.vt-switzerland.com](http://www.vt-switzerland.com)

Mobile Journalism mit zwei VT506Mobile Mikrofonen



## Einsiedler Welttheater um ein Jahr verschoben

Der Vorstand der Welttheatergesellschaft Einsiedeln hat sich zusammen mit der Künstlerischen Leitung und dem Produktionsteam intensiv mit der Situation rund um das Coronavirus befasst und mögliche Szenarien im Hinblick auf das Welttheater 2020 geprüft. Die Welttheatergesellschaft war mit den Vorbereitungsarbeiten auf Kurs, die Proben liefen hervorragend, aber die Strategie musste in den aufgrund der Situation immer wieder überdacht und angepasst werden. Unter Berücksichtigung der ungewissen Entwicklung und nach dem Ausloten sämtlicher Möglichkeiten hat sich die Welttheatergesellschaft entschlossen, die 17. Spielzeit des Einsiedler Welttheaters auf das Jahr 2021 zu verschieben. Das Kloster und der Bezirk Einsiedeln haben die generelle Zusage gegeben, dass der Klosterplatz im kommenden Jahr für das Theater zur Verfügung stehen wird.

[www.welttheater.ch](http://www.welttheater.ch)

Das Welttheater Einsiedeln wird auf das Jahr 2021 verschoben.



## Neues Crestron-Ausstellungs- und Schulungszentrum in Frankfurt

Crestron hat sich in der DACH-Region den zukünftigen Herausforderungen angepasst. Der Wunsch ist es, wieder die gesamte Leistungspalette eines Technologie- und Marktführers den Partnern in der DACH-Region zu bieten. Deshalb freut sich Crestron, dass in Frankfurt – im Herzen von Deutschland und Europa – ein neues Ausstellungs- und Schulungszentrum im April 2020 eröffnet wird. Weitere Information hierzu folgen.

[www.crestron.ch](http://www.crestron.ch)



Das neue Ausbildungs- und Schulungszentrum von Creston in Frankfurt.

## DiGiCo präsentiert Quantum Range



DiGiCo läutete an der diesjährigen NAMM-Show (16. bis 19. Januar in Anaheim, Kalifornien) mit dem Release des brandneuen Mischpults Quantum 338 eine neue Ära in der Welt der Digitalkonsolen ein. Als kleinstes Mitglied der Quantum-Familie besticht dieses Modell mit einem erweiterten Funktionsumfang wie 128 Eingangskanälen, 64 Bussen, drei extra hellen 17-Zoll-Touchscreens sowie lokalen Ein- und Ausgängen mit 32-Bit-«Stadius»-Wandlern. Die Quantum-Range wurde mit FPGA-Chipsets der siebten Generation entwickelt, die sowohl eine zukunftssichere Investition als auch die DiGiCo-typischen Funktionserweiterungen, lange nach der Markteinführung gewährleisten. Nach oben hin wird die Produktlinie durch die Konsolen Quantum 7, Quantum 7B (Broadcast), Quantum 7T (Theater) und Quantum 5 vollendet.

[www.digico.biz](http://www.digico.biz) [www.tonspur.ch](http://www.tonspur.ch)

Das neue DiGiCo-Mischpult Quantum 338 ist ab sofort erhältlich.

## Schweizer Parlament vertraut weiter auf Stage Tec



Stage Tec, der Berliner Hersteller professioneller Audiotechnik, hat für die Erneuerung der Audiotechnik im Parlamentsgebäude in Bern drei Mischpulte ON AIR flex, zwei NEXUS-STAR-Router und ein NEXUS-Netzwerk geliefert. Ersetzt wurde Technik von Stage Tec, die seit 2011 im Parlament installiert war: ein ON AIR 24 und ein NEXUS-Netzwerk. Die Modernisierung im Schweizer Parlamentsgebäude wurde von WSDG geplant und die Ausführung erfolgte durch die Firma Kilchenmann. Die drei ON AIR flex wurden im Nationalratssaal, im Ständeratssaal und im grössten Kommissionenzimmer installiert. Die Mischpulte werden dort für die Protokollierung der Debatten, die Beschallung, den Mehrsprachenbetrieb (Deutsch, Französisch, Italienisch) und die Anbindung des SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft) eingesetzt.

[www.stagetec.com](http://www.stagetec.com)

Der Nationalratssaal im Schweizer Parlament, © Kilchenmann

## In der nächsten Ausgabe

- Abschlussfeier Lernende einmal anders
- Arbeiten nach COVID-19
- Modeco Abschlussfeier

### Impressum

Herausgeber svtb-astt, Redaktionsleitung Melanie Hilpertshäuser  
 Mainaustrasse 30, Postfach, CH-8034 Zürich, Tel.: +41 44 388 74 84,  
 info@svtb-astt.ch, www.svtb-astt.ch  
 Externe redaktionelle Mitarbeit: Iris Abel, Berlin,  
 Gestaltung: www.green-design.ch, Lektorin: Julia Röseler, Berlin,  
 Druck: DAZ-Druckerei Albisrieden AG, Normalauflage 600, Grossauflage 900

## Proscenium-Erscheinungsdaten 2020

Ausgabe	Redaktions- und Anzeigenschluss	Versand
3/2020	3. Juli 2020	25. August 2020
4/2020	9. Oktober 2020	16. November 2020

Firmenmitglieder erhalten bei vier fix gebuchten Inseraten pro Jahr einen Rabatt von 15 Prozent (Grundpreis) pro Inserat. Details finden sich in den beiliegenden Mediadaten und auf der Website.

## Neumitglieder svtb-astt

### Firmenmitgliedschaft

GIS AG	Schötz
Gysin Eventtechnik GmbH	Winterthur
Hypsound AG	Winterthur
Light Service Switzerland AG	Goldau
Livipro	Luzern
Okula AG	Zürich
ProductionLight GmbH	Härkingen
SSE Eventtechnik	Möhlhorn
swiss event corporation ag	Fehraltorf
The Swiss Cheese & Chocolate Backline Ltd.	Zofingen
Upstream Media AG	Hochdorf
Virtual-technik	Zuchwil

### Einzelmitgliedschaft

Iris Abel	Berlin
Vinzenz Dittli	Zürich
Dirk Eckert	Zürich
Kim Kästli	Basel
Dominic Kleiner	Studen
Björn Klingler	Schwändi
Lukas Koller	Zufikon
Ninian Mathis	Mörschwil
Stefan Mühlebach	Fehraltorf
Michael Müller	Sennhof
Lars Prestin	Basel
Martin Reutimann	Winterthur
Jordi Ricciardi	Zürich
Dorian Rodis	Zürich
Markus Schellstede	Rüti ZH
Victor Wolf	Obernau



crystal clear wireless intercom



# Manuel Suter

Manuel Suter ist Designer – für Sound und auch für visuelle Arbeiten, also Grafik. Sein berufliches Leben begann als Lehrling Polygraf bei einer Druckerei – die Kombination von Design und Technik hat ihn früh fasziniert. Zeitgleich begann er, sich in seiner Freizeit mit Audiotechnik zu befassen. Schnell merkte Suter: So unterschiedlich die Gewerke sind, so ähnlich sind sie sich in der Grundstruktur – Kreativität meets Technik.

Interview: Iris Abel

**Herr Suter, was macht für Sie die besondere Faszination von Tontechnik aus?**

Die Faszination der Tontechnik liegt für mich in ihrer Feinheit. So gross und hart die Technik aussehen mag – am Schluss sind es Kleinigkeiten, die zu einem guten Klangerlebnis beitragen. Oder anders gesagt: Man kann noch so viel Material hinstellen, besser wird's dadurch nicht zwingend. Es ist unglaublich schwer, guten Ton in Worte zu fassen. Klar: Attribute wie Tiefe, Klarheit, Dynamik etc. sind allgemein verständliche Begriffe und dennoch unterscheiden sich die Wahrnehmung oder persönlichen Vorlieben.

Anspruchsvolles Sound-Design ist für mich, wenn man die Beschallung nicht

**ICH WÜRDTE GERNE MAL EINE  
WELTTOURNEE BEGLEITEN.  
ICH BIN GESPANNT ...**

Manuel Suter

wahrnimmt. Gebe dem Besucher das Gefühl, dass er inmitten des Geschehens ist, er aber nichts von der Technik mitbekommt. Ein Ziel, das nicht immer einfach zu erreichen ist. Uns sind oft die Hände gebunden – sei es durch örtliche Gegebenheiten, Budget etc.

**Auf welches Tool, welche Technologie wollen Sie inzwischen nicht mehr verzichten?**

Ich bin ein Kind der digitalen Generation. Digitale Pulte, aber hauptsächlich digitale Audio-Netzwerke sind für mich nicht mehr wegzudenken. Sie vereinfachen unseren Alltag extrem, reduzieren das Material und somit auch das Gewicht, dass man tagtäglich herumschieben muss. Ich finde es faszinierend, dass man heute zwei Tage lange aufbauen kann, ohne ein einzelnes XLR-Kabel verbauen zu müssen.



Manuel Suter

**Welche Produktion hat Sie bei Ihrer Arbeit bis jetzt am meisten beeindruckt?**

Eine schwierige Frage, die Produktionen sind ja alle sehr verschieden, in sich komplex und spannend. Die Grösse der Veranstaltung spielt dabei weniger eine Rolle, wichtiger ist, wie sie umgesetzt wird. Eines meiner Lieblingsprojekte sind die St. Galler Festspiele, eine Freilichtoper in St. Gallen. Dabei durfte ich als System-Engineer die Grundlage für ein gutes Gelingen legen. Technik und Kreativ-Schaffende geben sich da die Hand. Ich liebe es, interdisziplinär mit anderen Gewerken zu arbeiten. Dabei die Schnittstelle zu sein, ist extrem beeindruckend.

**Für welches Projekt würden Sie alles stehen und liegen lassen?**

Ich würde gerne mal eine Welttournee begleiten. Ich bin gespannt ...

**Sie hätten ein gutes Gespür für den richtigen Moment, sagte Michael Grob im letzten PROSCENIUM anerkennend über Sie. Das heisst?**

Gute Frage ... Ich versuche immer, nebst meiner eigentlichen (technischen) Arbeit auch das Umfeld und die Personen, mit denen ich arbeite, zu beobachten. Es ist gut zu wissen, wie sich eine Person fühlt, ob sie nervös ist oder ein Problem hat. Wenn man dann die richtigen Fragen im richtigen Moment stellen kann, schafft das Vertrauen und eine gute Basis für die Zusammenarbeit.

**Und schliesslich: Wen sollen wir in der nächsten Ausgabe verfolgen?**

Benjamin Müller, Lichttechniker/Bereichsleiter Licht bei der Smartec AG. Er hat in allen Situationen eine kreative Lösung bereit.

INTELLIGENTE  
NETZWERKE FÜR JEDES FORMAT



©Diagonale



INFRASTRUKTUR  
Echtzeit-Netzwerke für Video,  
Audio & Kommunikation



KOMMUNIKATION  
Funk & Intercom



SECURITY  
CCTV & Akkreditierung

DIE NACHFOLGERIN DER LEGENDÄREN UPA

# ULTRA-X40 & 750-LFC System



KLAR.  
KOMPAKT.  
VIELSEITIG.  
PLUG & PLAY.

---

2 x ULTRA-X40/X42  
2 x 750-LFC  
2 x Distanzstange

---

Sie möchten eine Demo?  
Kontaktieren Sie uns.  
[info@tonspur.ch](mailto:info@tonspur.ch)